

Konzept zur Leistungsbewertung

Bewertungskriterien im Fach Deutsch (Fachkonferenzbeschluss vom 15.10.2015)

1. Der Inhalt wird zu 75 %, die sprachliche Darstellungsleistung zu 25% bewertet.
2. In der Bewertung der sprachlichen Darstellung (abhängig von der jeweiligen Textsorte bzw. Aufgabenstellung) sollen folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- Klarheit der Gliederung und Gedankenführung
- Fähigkeit zu Abstraktion und Genauigkeit
- Lebendigkeit und Abwechslungsreichtum des Ausdrucks
- angemessene Ausdrucksweise (der Textsorte bzw. Schriftsprache entsprechend)
- Variationsfähigkeit im Satzbau
- Entwicklung von Spannung
- Beherrschung standardsprachlicher Normen
- grammatikalische Richtigkeit: Tempus, Kasus, Modus, Numerus, Satzbau, Satzstellung.

Bei groben Verstößen wie z. B. dem Gebrauch des falschen Tempus muss sich das deutlich in Punktabzügen in der Darstellungsleistung widerspiegeln.

Korrekturzeichen

R Rechtschreibfehler

Z Zeichenfehler

Gr Grammatikfehler (z.B. fehlerhafte Schreibweise von „dass“ kein Wiederholungsfehler, z.B. falscher Kasus)

T Tempusfehler

M Modusfehler

Sb Satzbaufehler

St Satzstellung falsch

Bz Beziehung falsch (unklarer oder doppeldeutiger Bezug)

S (sachlicher Fehler, verzerrt, undifferenziert)

D (Denkfehler, falsche Folgerung, Gedankensprung, Widerspruch)

Legasthenie/LRS:

Bei Schülerinnen und Schülern wird ein Nachteilsausgleich gewährt, sobald ein Gutachten über Legasthenie/LRS vorliegt und eine geeignete (auch außerschulische) Fördermaßnahme stattfindet. Über die Art des Nachteilsausgleichs entscheidet die Klassenkonferenz.

Auswertungsbögen

Zur Gewährleistung von Transparenz bei der Beurteilung von Klassenarbeiten/Klausuren werden spätestens ab Klasse 7 Arbeiten/Klausuren generell und der Praktikumsbericht der Eph nach einem Auswertungsbogen mit Punktesystem einschließlich der allgemein beschlossenen Bewertungskriterien (s.o.) beurteilt und benotet.